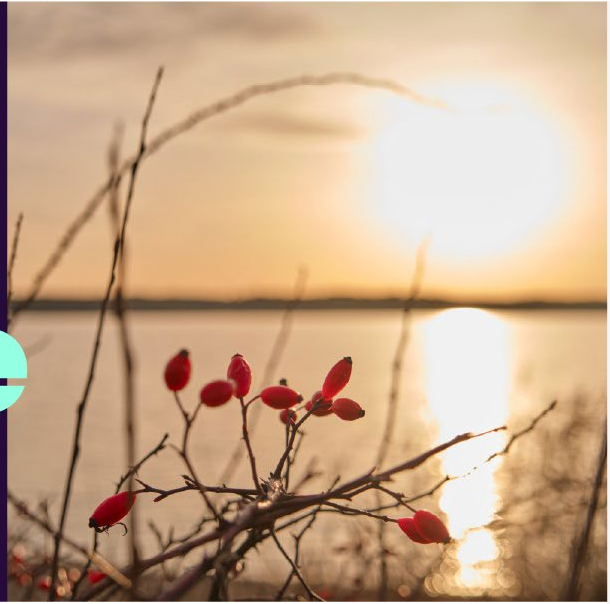


Update

Der Newsletter des
Bistums Aachen.



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn hier online ansehen.

Liebe:r Leser:in,

Verlust ist ein Thema, das uns alle betrifft. Und doch bleibt er oft unbeachtet, verdrängt oder allein durchlebt. Aus diesem Grund möchten wir das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten. „Trauer braucht eine adäquate und professionelle Begleitung,“ sagen zum Beispiel Pfarrer Hans Russmann und Beatrix Hillermann. Mit der neugegründeten Stiftung für Hospiz- und Trauerarbeit im Bistum Aachen setzen sie ein starkes Zeichen. Ziel ist es, Menschen in Krisenzeiten zu stärken und die Bedeutung dieser sensiblen Arbeit langfristig zu sichern. Doch Trauerbegleitung kann viele Formen annehmen – sei es durch Musik, wie im Projekt „Harfenklang Hückelhoven“, durch Austausch und Erfahrungsberichte wie beim Trauernetz Viersen oder durch einen stillen Spaziergang im Nationalpark Eifel, der Raum für Abschied und Erinnerung schafft. Wir stellen Ihnen in diesem Newsletter Menschen vor, die sich mit viel Engagement dieser Arbeit widmen – und Angebote, die helfen können, wenn Worte fehlen.

Bleiben Sie zuversichtlich.

Ihre Newsletter-Redaktion

Schwerpunkte in dieser Ausgabe

„Mit Gott geht was“: Kinderbibelwoche in Vorst.

Herbstferienprogramm im Katho St. Andy.

Tag der Trauer in Viersen.

Trauerseelsorge

Trauer braucht eine adäquate und professionelle Begleitung.

Neue Stiftung für Hospiz- und Trauerarbeit im Bistum Aachen.

Die „Stiftung für Hospiz- und Trauerarbeit im Bistum Aachen“ möchte in Zukunft Projekte wie etwa die Trauerbegleitung für Kinder oder spirituelle Angebote in der Hospizarbeit. Ziel ist es, die Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleitern langfristig zu sichern und die gesellschaftliche Bedeutung dieser Arbeit sichtbar zu machen. Pfarrer Hans Russmann, Diözesanbeauftragter für Hospizseelsorge, und Beatrix Hillermann, Diözesanbeauftragte für Trauerseelsorge, betonen im Interview mit der Kirchenzeitung: „Trauer braucht eine adäquate und professionelle Begleitung“. Die Stiftung startet mit einem Grundkapital von rund 40.000 Euro und ist offen für Zustiftungen und Spenden. Förderanträge können von kirchlichen und nicht-kirchlichen Trägern gestellt werden, die sich dem Anliegen der spirituellen Begleitung öffnen.



Pfarrer Hans Russmann und Beatrix Hillermann erklären, was die neue Stiftung bewirken soll.

**Das vollständige Interview lesen
sie hier**

Gefühle ordnen – Gemeinschaft erleben.

Veeh-Harfen in der Trauerpastoral.

Was hilft, wenn Worte fehlen? In Hückelhoven lautet die Antwort: Musik. Seit April 2024 begleitet das Projekt „**Harfenklang Hückelhoven**“ trauernde Menschen mit der Veeh-Harfe – einem Instrument, das ohne Notenkenntnisse gespielt werden kann und Raum für Emotionen schafft. „Ich war und bin der Überzeugung, dass die Gefühle eines trauernden Menschen verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten benötigen. Denn: Der Prozess des Abschieds verläuft nie gleich. Es gibt kein ‚richtig‘ oder ‚falsch‘. Jeder Mensch trauert anders – und braucht seinen Raum dafür“, sagt Gemeindereferentin Brigitta Schelthoff. Und so entwickelte die Regionalbeauftragte für Trauerseelsorge in der Region Heinsberg das Konzept „Mein Leben in Dur und Moll“. Die Veeh-Harfe entdeckte sie vor zwei Jahren bei einem Hausbesuch. „Ich war sofort berührt von ihrem Klang und ihrer Zugänglichkeit.“ Aus einem ersten Workshop für Trauernde entstand das Konzept „Mein Leben in Dur und Moll“. Die Resonanz war groß: Drei Kurse mit insgesamt 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmern folgten. Was als Schnupperkurs begann, ist heute eine feste Gruppe unter dem Dach der katholischen Kirche im Pastoralen Raum Hückelhoven.



Für Ihre Initiative wurde die Gruppe mit dem 2. Platz beim Heimatpreis der Stadt Hückelhoven ausgezeichnet. Der Preis floß in die Anschaffung von Leihinstrumenten.



José Soto-Perez ist ausgebildeter Veeh-Harfen-Mentor.

[Hier weiterlesen](#)

Trauer geht viele Wege.

Gastvortrag und Austausch in Viersen.

Unter dem Titel „Trauer geht viele Wege“ organisiert das Trauernetz des Kreises Viersen am **Samstag, 25. Oktober**, in der

Aula des Berufskollegs Viersen-Dülken, Heesstraße 95, einen Tag der Trauer. Zwischen 11 und 13.30 Uhr steht die Veranstaltung ganz im Zeichen der Trauerbegleitung und des persönlichen Austauschs. Darüber hinaus ist ein Gastvortrag von Annika Sondenheimer geplant. Als Witwe des Flugkapitäns der Germanwings-Maschine, die im Jahr 2015 in den französischen Alpen abstürzte, berichtet sie von ihrem eigenen Weg durch die Trauer und ihrer heutigen Tätigkeit als Trauerbegleiterin.

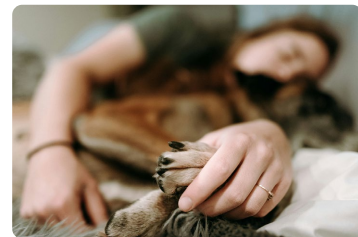


Mehr Veranstaltungen einsehen

Mein Tierfreund ist verstorben.

Ein etwas anderes Trauerseminar im Nationalpark Eifel.

Ob ein Hund, ein Pferd oder eine Katze stirbt: Alle, die um einen verstorbenen Tierfreund trauern und diesem Abschied bewusst Raum und Zeit geben möchten, lädt die Seelsorge im Nationalpark Eifel und Vogelsang am **Sonntag, 16. November**, zu einer besonderen Veranstaltung ein. Zwischen 10 und 17 Uhr findet das Seminar „Mein Tierfreund ist verstorben – Ein etwas anderes Trauerseminar“ statt. Begleitet wird der Tag von Helena Fother, Tierethikerin und Pastoralreferentin, die mit viel Erfahrung und Einfühlungsvermögen durch das Seminar führt. Inmitten der Natur des Nationalparks Eifel wird die besondere Beziehung zwischen Menschen und Tieren gewürdigt und die Trauer in ihrer individuellen Form angenommen. Ziel ist es, das seelische,



Der Trauer um das verstorbene Tier Raum geben: Darum soll es in einem Seminar der Nationalparkseelsorge gehen.

psychische und körperliche Wohl zu stärken
und einen geschützten Rahmen für
Erinnerung und Austausch zu schaffen.

Eine Anmeldung ist bis Freitag, 7. November,
möglich.

Hier anmelden

Impuls

Durchs Leben tanzen

Manchmal stelle ich mir vor:

Alle sitzen wieder an einem Tisch

Bei mir: die, die gegangen sind,

vor kurzer oder vor langer Zeit.

Und wir tanzen gemeinsam durchs Leben.

Erinnern uns an alles, was war:

was zum Lachen, was zum Weinen war.

Erzählen davon und erinnern uns.

Wir tanzen noch einmal gemeinsam

Durchs Leben.

[Theresia Bongarth, In: Pfarrbriefservice](#)

Kurz notiert

Kinderbibelwoche in den Herbstferien!

„Mit Gott geht was – Geschichten vom Mutigsein.“

Unter dem Motto „Mit Gott geht was – Geschichten vom Mutigsein“ stellt das ökumenische Gemeindezentrum Paul-Schneider-Haus in Vorst vom **13. bis 17. Oktober** eine **Kinderbibelwoche** auf die Beine. Täglich von 9 bis 12.30 Uhr entdecken Kinder ab der 1. Klasse spannende Bibelgeschichten rund um das Thema Mut. Der Kostenbeitrag liegt bei fünf Euro pro Tag beziehungsweise 25 Euro für die ganze Woche (inkl. Frühstück und Materialien).

Anmeldung sind im Vorster Pfarrbüro unter der Telefonnummer 02156 – 97 85 70 möglich.



Die Kinderbibelwoche ist in den Herbstferien geplant.

[Mehr erfahren](#)

Herbstferien voller Action im „Katho St. Andy“

Mitmachen, entdecken, Spaß haben – das Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche.

Ein **buntes Herbstferienprogramm** mit kreativen und actionreichen Angeboten bietet die Katholische Kinder- und Jugendfreizeitstätte St. Andreas vom **13. bis 17. Oktober** an: Vom Sushi-Kurs für kleine Gourmets über Ausflüge zu den Eifelpark Adventures, in den Movie Park und Teamcraft in Mönchengladbach bis hin zum Kinderkino in Neuss ist für jeden Geschmack etwas dabei. Die Teilnahme ist jeweils begrenzt und einige Aktivitäten sind auch bereits ausgebucht. Weitere Infos gibt es direkt im „Katho St. Andy“, Adolph-Kolping-Str. 2, 41352 Korschenbroich.

Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn hier online ansehen.

Sie haben Anmerkungen, Fragen oder Inhalte für uns?

Die Newsletter-Redaktion freut sich über Feedback und Anregungen.

Auch inhaltliche Beiträge sind herzlich willkommen.

Schreiben Sie uns an kommunikation@bistum-aachen.de

Letzte Ausgabe verpasst?

Hier können Sie die vergangenen Newsletter im Archiv nachlesen.

[Archiv besuchen](#)

Weitere Newsletter des Bistums.

Entdecken Sie die thematische Bandbreite unserer Bistums-Newsletter.

[Alle Newsletter ansehen](#)



Für die Newsletter des Bistums Aachen zeichnen folgende Einrichtung bzw. Personen verantwortlich im Sinne der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Abteilung Kommunikation

Klosterplatz 7, 52062 Aachen

0241 452 255 | kommunikation@bistum-aachen.de

Redaktion:

Steffi Sieger-Bücken, Jari Wieschmann

V.i.S.d.P

Anja Klingbeil

[Impressum](#)

Fotonachweis: Bistum Aachen, Pfarrbriefservice, Andreas Bischof, Brigitte Schelthoff, Trauernetzwerk Viersen, Unsplash, Christiane Raabe.

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.